



Handout zum **BASISKONZEPT** Gemeindeentwicklung Flawil

Das Basiskonzept ist Grundlage der Gemeindeentwicklung und bietet Orientierung

Es verdichtet die Resultate und Recherchen der Etappe 1 – der drei Werkstätten und der insgesamt neun Arbeitsgruppen.

Es identifiziert die wichtigsten Entwicklungslinien und Hauptanliegen, damit die Kirchgemeinde für die Zukunft eine klare Kontur entwickeln kann.

Es dient als Entscheidungsgrundlage für die Kirchenvorsteherschaft, um die Etappe 2 und das weitere Vorgehen zu planen. Und es ist die Leitlinie in den kommenden Jahren:

- für die Gestaltung der Kirchgemeinde und die Umsetzung der Massnahmen
- als Orientierung, Nachschlagewerk, bei Bedarf auch zum Weiterschreiben und Anpassen.

In zehn Jahren möchte die Kirchgemeinde folgende Ziele erreicht haben

Sie ist ein **Ort der Orientierung, Akzeptanz und Gastfreundschaft**, macht sich für den Nächsten und die Nächste stark und fördert das Zusammenleben.

Als **Ort «mitten im Leben und nahe bei den Menschen»** bietet sie attraktive Lebens- und Begegnungsräume, sei das im Areal Feld, in Oberglatt, Niederwil oder in mobiler Form.

Gemeindeglieder und Interessierte können **unterschiedliche Zugänge** nutzen:

- in den Handlungsfeldern Alltags-, Lern-, Feier- und Kulturkirche
- nieder-, mittel- und hochschwellig
- mit unterschiedlichen Intensitäten (von punktuell bis regelmässig)

Die Kirchgemeinde hat ihre **Präsenz und ihren Wirkungskreis in Flawil und Umgebung erweitert** und wird als **profilierter, präsen- te, verbindende und glaubwürdige Partnerin** wahrgenommen – in Dorf und Region, an den aktuellen Brennpunkten, im reformierten Umfeld (Kirchgemeinden, Landeskirche) und in der Ökumene.

Durch die Art und Weise, wie sie das **«Evangelium» in ihre Haltung, in ihr Wirken und in ihre Räumlichkeiten** übersetzt, wird **breites Interesse** geweckt. Die Kirche rückt näher zum Alltagsleben, findet Beachtung und hat Bedeutung.

Das **Selbstbewusstsein der Gemeindeglieder**, Teil der reformierten bzw. christlichen Gemeinschaft zu sein, ist gestärkt.

Bei allem, was die Kirchgemeinde tut, übt sie das **Vertrauen in Gott und in Menschen**.

Das Angebotsprofil beschreibt die Landschaft der zukünftigen Angebote und Dienstleistungen

Fünf Innovationsfelder werden neu aufgebaut.

1 **Niederschwellige Begegnungsplattform**

Flawil erhält einen niederschweligen Begegnungsort. Die Plattform bietet ungezwungene Begegnungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Intensitäten und trägt bei zu einem auf Akzeptanz und Verständnis beruhenden Zusammenleben. Die Plattform verbindet Menschen, Generationen, Milieus, Kulturen, Religionen und fördert Eigeninitiativen und Kontakte. Zusammenarbeit und Vernetzung werden intensiviert, sozial Benachteiligte und Migranten/innen integriert.

2 **Familien und Kinder bis 10/12**

Familien und Kinder sind willkommen – was sich in Haltung, Angeboten, Raumangebot innen und aussen und deren Gestaltung widerspiegelt. Die Kirchgemeinde wird für diese Hauptzielgruppe zu einem attraktiven familien- und generationenfreundlichen Ort.

3 Kulturkirche

Die Kulturkirche ist für die Zukunft interessant, weil sie insbesondere für Wohlwollende und Diszantierte neue und attraktive Zugänge zur Kirche schafft. Die Kirchgemeinde entwickelt ein eigenes, unabhängiges Label «Kulturkirche» mit einem aussagekräftigen Profil und Gefässen für bestehende und neue Angebote.

4 Feierkirche

Sie ist ein Schwerpunkt der Kirchgemeinde. Die Ökumene spielt dabei eine grosse Rolle. Es besteht Innovations- und Reduktionspotenzial in Bezug auf Formen, Hauptzielgruppen und Schwerpunkte. Die Kirchgemeinde bietet in Zukunft verschiedene Zielgruppen-orientierte Gottesdienste an, welche bewusst auf die Lebenssituationen der Menschen abgestimmt sind.

5 Kirchliches Engagement in Niederwil

Die reformierten Christen von Niederwil verstehen sich als Teil der evang.-ref. Kirchgemeinde Flawil. Es entsteht eine grössere Vielfalt der Aktivitäten in Niederwil, was die Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft und im Dorfleben unterstreicht.

Zwei bestehende Leuchtfelder werden weiterhin mit Sorgfalt weitergeführt. Hier hat die Kirchgemeinde in den letzten Jahren viel aufgebaut.

1 Jugendliche Oberstufe+

Die Jugendarbeit wird als wertvoll und gut wahrgenommen und ermöglicht mit positiven Erfahrungen spätere Anknüpfungspunkte zur reformierten Kirche.

2 Soziales Engagement und Freiwillige

Dies ist eine Kernaufgabe der Kirche. U.a. gibt es den b'treff und den Palliativdienst, die zusammen mit ökumenischen und weiteren Partner/innen getragen werden.

Vier Basisangebote werden entsprechend dem Bedarf und Interesse gepflegt.

- 1 Anlässe, Kurse, Projekte für Erwachsene
- 2 Besuche und Feiern in Alterssiedlungen
- 3 Seelsorge und Beratung
- 4 Raumnutzung und Raumvermietung

Die zukünftige Liegenschaftsstrategie ist zentrales Element der Gemeindeentwicklung

Die Reformierte Kirchgemeinde Flawil besitzt viele **Liegenschaften und Räumlichkeiten** mit grossem **Potenzial**. Sie plant, diese für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und weitere Akteure zu öffnen und so einen attraktiven «Markt vielfältiger Interessen und Begegnungen» zu initiieren.

Im Zentrum steht die Vision des Lebens- und Begegnungsraums Feld mit der niederschweligen Begegnungsplattform.

Obwohl nicht ganz im Zentrum Flawils gelegen, ist das Areal Feld für das ganze Dorf eine bestehende Drehscheibe – durch die Präsenz der politischen Gemeinde mit dem Lindensaal, die angrenzenden Schulen, die Alterssiedlung, die Kindertagesstätte Akazie, das nahe Quartier, u.a. Mit Kirchgemeindezentrum, Kirche Feld, Reinlischür und ihren Aussenbereichen gestaltet die Kirchgemeinde diesen Gesamttraum wesentlich mit. Hier initiiert sie die Vision «Lebens- und Begegnungsraum Feld» und plant den Aufbau einer niederschweligen Begegnungsplattform (siehe Innovationsfeld 1).

Drei **Szenarien** stehen dafür im Vordergrund und werden in der kommenden Etappe näher geprüft:

1. Anbau an das Kirchgemeindezentrum
2. Renovation und Erneuerung der Kirche Feld
3. Neubau auf dem Areal der Kirchgemeinde

In **Niederwil** gehören die Räumlichkeiten der katholischen Kirche. Die Evang.-ref. Kirchgemeinde kann diese mitnutzen. Sie prüft zusammen mit der Geschwisterkirche die Möglichkeit, einen niederschweligen Treffpunkt aufzubauen.

Wie geht es weiter?

Die Kirchenvorsteherschaft beschloss Ende Februar 2017, in die Etappe 2 zu starten.

Mehr auf www.ref-flawil.ch/generationenkirche